

# SAISON 2024/25



JUNGE  
DEUTSCHE  
PHILHARMONIE





Anemone Hoffmann, Violoncello

# INHALT

05	<b>GRUSSWORT</b> Moritz Mihm vom Programmausschuss	36	<b>CIRCLES</b> Frühjahrstournee 2025
08	<b>2024/25 – EINE SAISON ZUM 50. GEBURTSTAG</b>	40	<b>EVERGREEN?</b> Sommer-Kammermusik 2025
10	<b>SHIFTING FUTURES</b> FREISPIEL 2024	44	<b>TERMINKALENDER 2024/2025</b>
14	ANDRÉ DE RIDDER Dirigent und Künstlerischer Leiter von SHIFTING FUTURES	48	<b>VERANSTALTER</b> Veranstaltungsorte von A bis Z
15	FASHIONING THE ORCHESTRA	50	<b>JUNGE DEUTSCHE PHILHARMONIE</b> Das Zukunftsorchester
16	MENTAL MIRRORS	52	<b>JONATHAN NOTT</b> Erster Dirigent und Künstlerischer Berater
17	HEART AND BREATH	54	<b>ORCHESTERVORSTAND UND ORCHESTER- MANAGEMENT</b>
18	BBC UNCLASSIFIED LIVE	56	<b>FREUNDE DER JUNGEN DEUTSCHEN PHILHARMONIE E.V.</b>
20	SPIRIT OF DEMOCRACY	58	<b>DANK &amp; IMPRESSUM</b>
22	URBAN PLAYGROUND		
24	<b>LIED DER NACHT</b> Herbsttournee 2024		
28	<b>CELEBRATIONS</b> Neujahrstournee 2025		
32	<b>AGORA</b> Winter-Kammermusik 2025		

DAS ZUKUNFTSORCHESTER

WILLKOMMEN IN  
DER SAISON  
2024/25

Sehr geehrte Damen und Herren,  
treues Publikum,

wir freuen uns, Ihnen wie in jedem Jahr die kommende Spielzeit vorstellen zu dürfen. Doch ist es keineswegs eine gewöhnliche Saison, nein – rollt den Teppich aus und zündet die Geburtstagskerzen an, denn die Junge Deutsche Philharmonie wird 50 Jahre alt! Dass das Orchester genauso jung und visionär wie in seiner Gründungszeit geblieben ist, stellt unser vielfältiges Programm für 2024/25 unter Beweis.

Die Saison startet in unserer „Heimstadt“ Frankfurt am Main mit einem FREISPIEL – dem 2008 ins Leben gerufenen, innovativen Format, bei dem spartenübergreifend verschiedenste Kunstformen aufeinandertreffen. In dieser Saison werden wir Ende August mit einem viertägigen Festival unsere Stadt erobern, Konzerte im Frankfurt LAB und in der Paulskirche spielen, aber auch zu vielen Nebenkonzerten und Auftritten unserer Musiker\*innen über die gesamte Stadt einladen. Nur gut eine Woche später geht es weiter, nun mit der ganz großen sinfonischen Musik – Mahlers 7. *Sinfonie*, dem LIED DER NACHT. Bei dieser Arbeitsphase werden wir auch zum letzten Mal von der Zusammenarbeit mit Jonathan Nott profitieren, der mit diesem Programm aus seinem Amt als langjähriger Erster Dirigent und künstlerischer Berater verabschiedet wird. Kommen wir nun aber zu den richtigen CELEBRATIONS. Lassen Sie sich im Januar 2025 in einem Konzert voll amerikanischen Überschwangs von uns ins neue Jahr swingen, und kommen Sie bei unserer

Winterkammermusik AGORA in den Genuss klarer Blechbläserklänge. Der Kreis schließt sich bei CIRCLES, wenn zum Frühlingsbeginn *Le sacre du printemps* erklingt und bei der Sommer-Kammermusik EVERGREEN? die große Frage gestellt wird, wie es weitergeht mit uns und unserem Umgang mit Natur und Umwelt.

Ein riesiges Dankeschön geht schon im Voraus an die vielen Künstler\*innen, mit denen wir zusammenarbeiten werden, an alle Veranstalter, die uns in dieser Jubiläumssaison ihre Häuser öffnen, und an unsere Förderer und Unterstützer\*innen, die uns diese Auftritte ermöglichen. Besonders aber freuen wir uns darauf, mit Ihnen, verehrtes Publikum, unser Jubiläum zu feiern.

Auf tolle Begegnungen und die nächsten 50 Jahre!

**Moritz Mihm** ←

für den Programmausschuss der  
Jungen Deutschen Philharmonie



# 2024/25 – EINE SAISON ZUM 50. GEBURTSTAG

50 Jahre Junge Deutsche Philharmonie – und dies soll eine ganze Saison lang gefeiert werden! Doch bevor wir uns den einzelnen Programmen der Jubiläumssaison zuwenden, blicken wir erst zurück auf 1974, das Geburtsjahr des Orchesters. Der Nährboden für diese einzigartige Gründung war in den 1960er Jahren von der Studentenbewegung bereitet worden. Ihr Beitrag zu kultureller Liberalisierung, gesellschaftlichem Wertewandel und demokratischer Erziehung und Bildung machte sich in den Folgejahren vor allem in den Hochschulen und der Kultur bemerkbar: So wurde im Frankfurter Schauspiel mit dem „Mitbestimmungstheater“ erstmalig ein Modell erprobt, bei dem nicht der Intendant allein, sondern die Mitglieder des Ensembles und des technischen Personals als Kollektiv entschieden. In den Universitäten und Hochschulen wurde mit dem Hochschulrahmengesetz ebenfalls der Grundstein zur Mitbestimmung gelegt.

Dies ist der historische Kontext der Gründung des *Bundesstudentenorchesters*, wie sich unser Orchester zu Beginn nannte. „1974 fragten sich ein paar Alt-BJOler (BJO = Bundesjugendorchester), unter ihnen vor allem als Motor Karsten Witt, warum man jetzt – als Studenten – nicht weitermachen sollte mit der überregionalen Orchesteridee“, erinnert sich Ingeborg Scheerer, Gründungs- und heute Ehrenmitglied der Jungen Deutschen Philharmonie. „Im Hochschulorchester zu spielen machte nicht so viel Spaß, und andere Orchester gab es nicht.“ Die Freude am gemeinsamen Musizieren wurde zum Antrieb dafür, sich selbst als Orchester zu organisieren. Karsten Witt, ebenfalls Gründungsmitglied und erster Geschäftsführer, dessen Verdienste um das Orchester nicht hoch genug geschätzt werden können, bringt im Rückblick noch eine andere, entscheidende Perspektive ins Spiel: „Ich sah mein Engagement für die modellhafte Institution in erster Linie

als soziale Verpflichtung gegenüber Musikern, denen sie eine Perspektive selbstbestimmten Ensemblespiels schaffen sollte.“ Im Kern ging es bei der Gründung der Jungen Deutschen Philharmonie eben auch um gemeinsam, demokratisch getroffene Entscheidungen sowohl über das zu spielende Repertoire als auch über künstlerische Kooperationen mit Solist\*innen und Dirigent\*innen.

Diesem Kern bleiben wir auch im 50. Jahr unseres Bestehens treu. Mögen sich Arbeitsstrukturen professionalisiert haben, mag sich der Musikbetrieb verändert haben, mag die Konkurrenz durch Orchesterakademien und andere Studierendenorchester größer geworden sein – das selbstbestimmte Ensemblespiel bleibt unser Fokus. Dass dieser nicht nur ein launisches Intermezzo ist, zeigen auch basisdemokratisch organisierte Klangkörper wie das Ensemble Modern oder die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, die aus der Jungen Deutschen Philharmonie hervorgegangen sind und ihre Organisationsform übernommen und für sich angepasst haben.

Auch die Entscheidung, den 50. Geburtstag mit einer ganzen Jubiläumssaison statt mit einem singulären Festakt oder einer Festschrift zu feiern, ist eine Entscheidung des Orchesters. Viele der Programme 2024/25 lassen sich dabei im Kern auf die Ansätze zurückführen, die zu seiner Gründung beigetragen haben.

Da ist unsere Neugier auf zeitgenössische Musik, die sich in dieser Saison mit gleich drei Werken zeigt, welche das Orchester in Auftrag gegeben hat und die es uraufführen wird. Da ist unsere Lust daran, gemeinsam Neues zu entdecken, aus

der das Experiment SHIFTING FUTURES bei FREISPIEL 2024 hervorgegangen ist. Und deutlich erkennbar ist auch in dieser Saison unser Wunsch, uns zu engagieren: Für unser Orchester natürlich, aber auch für die Gesellschaft, in der wir leben. Bei der Planung dieser Saison spielte für uns die Frage nach den drängenden Herausforderungen unserer Zeit eine Rolle und danach, wie wir ihnen als Musiker\*innen begegnen – wie wir sie in unsere musikalische Arbeit integrieren können, um dazu beizutragen, Lösungen und Wege zu erproben. So ziehen sich Themenfelder wie Demokratie und Mitbestimmung, Nachhaltigkeit und Umweltschutz durch die Programme der Saison. Sie geben unserer Hoffnung Ausdruck, dass wir Musiker\*innen mit unserem Publikum Neues entdecken, etwas anders verstehen als bisher, etwas genauer zuhören und fühlen. Und schließlich sind die Programmentscheidungen dieser Saison auch Ergebnis der herausragendsten Eigenschaft unserer Orchestermitglieder: der musikalischen Exzellenz und unserer Freude am gemeinsamen Spiel. Mit Werken wie Mahlers 7. *Sinfonie*, Berios *Sinfonia* und Strawinskys *Le sacre du printemps* werden wir diese Qualitäten zu Gehör bringen. Sie haben uns als Junge Deutsche Philharmonie durch die vergangenen 50 Jahre getragen und werden uns auch in die nächsten 50 Jahre tragen!

**Nina Paul, Florian Gamberger, Björn Gard, Jonas Hintermaier und Laura Ochmann**

*Vorstand der Jungen Deutschen Philharmonie*



FREISPIEL 2024

# SHIFTING FUTURES

Um Orchester-Musik mit anderen Künsten zu verbinden, neue Orte und neues Publikum zu erobern, wurde FREISPIEL ins Leben gerufen. Es ist das Format, mit dem sich die Junge Deutsche Philharmonie den Raum nimmt, zu experimentieren und ungewöhnliche Kooperationen einzugehen – kurz: neue Wege zu beschreiten.

Im Jubiläumsjahr des Zukunftsorchesters steht nun die Zukunft selbst im Mittelpunkt der achten Ausgabe von FREISPIEL. Für SHIFTING FUTURES haben die Musiker\*innen in der gemeinsamen Diskussion Themenfelder identifiziert, an denen sich lokale oder globale Herausforderungen in besonders drängender Weise entzünden. Angelehnt an diese Themen wurde ein viertägiges Festivalprogramm entwickelt, das wie in einem Labor Gegensätzliches zusammenbringt und über Zeiten hinweg einen Bogen spannt. SHIFTING FUTURES öffnet musikalische und performative Räume, um Fragen, Lösungen, Wege zu erproben und zu verknüpfen.

Die vier Hauptkonzerte des Festivals beschäftigen sich mit je unterschiedlichen Themen: Bei FASHIONING THE ORCHESTRA verbinden wir Werke quer durch die Musikgeschichte mit einer Fashion-Performance, in der das Orchester seine äußere Erscheinung verändert. Transformation wird sicht- und hörbar. Über die Kritik an Mode als Konsumgut wird der Bogen zum Themenfeld Nachhaltigkeit gespannt. Der folgende Festivaltag ist dem Thema Gesundheit gewidmet. „Mental Health“ hat als Schlagwort nicht nur die Musikszene erreicht, sondern stellt für eine Gesellschaft, die in kurzer Zeit Veränderungsprozesse bewältigen muss, eine große Herausforderung dar. Unser Konzert MENTAL MIRRORS eröffnet eine ästhetische Perspektive auf das Thema, denn zu hören sind Werke, die entweder direkt oder mittelbar die Erfahrung psychischer Krisen reflektieren. BBC UNCLASSIFIED LIVE, am dritten Tag des Festivals, versteht sich als Hommage an den Rundfunk und zeitgleich als Beitrag

zum Thema Infrastruktur. Wir widmen uns Komponist\*innen, die die Grenzen zwischen U- und E-Musik überschreiten, sich auch keinem Genre eindeutig zuordnen lassen – eben „unclassified“ sind. Im Stil einer Radioshow wird das Publikum Teil des Abends mit der bekannten britischen Moderatorin Elizabeth Alker, deren Programm „Unclassified“ auf BBC Radio 3 eine feste Größe ist. Für den Abschluss von SHIFTING FUTURES verschreibt sich die Junge Deutsche Philharmonie – eines der ersten basisdemokratischen Orchester – dem Zukunftsthema Demokratie und bespielt dabei den Ort, der wie kein anderer Symbol für den Beginn eines Demokratisierungsprozesses in Deutschland geworden ist: die Frankfurter Paulskirche. In der Konzert-Matinee SPIRIT OF DEMOCRACY wird ein im Auftrag der Jungen Deutschen Philharmonie komponiertes Werk von Diana Syrse uraufgeführt werden, in das Aussagen aus der ersten deutschen Nationalversammlung von 1848 eingebunden sind.

Zusätzlich zu den Hauptkonzerten werden unsere Musiker\*innen zahlreiche Nebenveranstaltungen gestalten: Mit Konzerten im öffentlichen Raum, einem Late-Night-Relax-Konzert, einer Jubiläums-Club-Night und vielem mehr machen wir uns die Stadt zum URBAN PLAYGROUND. Spielen Sie mit!

## SHIFTING FUTURES FESTIVALHIGHLIGHTS

### DO 29.08.24

**19.30 Uhr**  
*Frankfurt LAB*  
FASHIONING THE  
ORCHESTRA  
Vom Barock bis heute:  
Musik- und Fashion-  
performance  
S. 15

### FR 30.08.24

**17.00 Uhr**  
*Romanfabrik*  
Feierabend-Pop-up  
S. 22

**19.30 Uhr**  
*Frankfurt LAB*  
MENTAL MIRRORS  
Beethoven  
meets Rap  
S. 16

**22.00 Uhr**  
*Frankfurt LAB*  
HEART AND BREATH  
Late-Night-Konzert  
S. 17

### SA 31.08.24

**11.00 Uhr**  
*Palmengarten Frankfurt*  
Wandelkonzert im  
blühenden Palmengarten  
S. 22

**17.00 Uhr**  
*Oosten*  
Abendmusik  
S. 22

**20.30 Uhr**  
*Frankfurt LAB*  
BBC UNCLASSIFIED LIVE  
Play and Talk mit Hania Rani,  
Brandt Brauer Frick u.a.  
S. 18

**22.00 Uhr**  
*Frankfurt LAB*  
JUBILÄUMS-CLUB-NIGHT  
Mit GG Vybe  
S. 22

### SO 01.09.24

**11.00 Uhr**  
*Paulskirche, Frankfurt*  
SPIRIT OF DEMOCRACY  
Abschluss-Konzertmatinee mit  
Uraufführung eines Auftrags-  
werks von Diana Syrse  
S. 20



Künstlerischer Leiter und Dirigent aller Konzerte von SHIFTING FUTURES ist André de Ridder. Von Anfang an arbeitete er eng mit dem orchestereigenen Dramaturgie-Ausschuss zur Planung dieses FREISPIELS zusammen. Seine aktuelle Tätigkeit als Generalmusikdirektor des Theaters Freiburg, als Kurator von *Unclassified Live*

im Londoner Southbank Center und als Mitbegründer des Ensembles *stargaze*, dessen Repertoire Projekte von Bach über Beethoven bis zu Avantgarde-Elektronik und zeitgenössischer klassischer Musik umfasst, machen ihn zu einem weltweit gefragten Künstler, der besonders für seine Cutting-Edge-Programme bekannt ist.

# FASHIONING THE ORCHESTRA

DO 29.08.24 / 19.30 UHR, FRANKFURT LAB

Unser Festivalsauftakt lädt Sie ein zu einem Streifzug durch die Musikgeschichte. Das Orchester wird sich die „musikalischen Siebenmeilenstiefel“ anziehen und für Sie Werkausschnitte vom Barock bis in die Gegenwart spielen. Parallel zur musikalischen Veränderung verwandelt das Orchester auch seine äußere Erscheinung und spielt bewusst mit Fashion-Elementen, die aus recycelten Materialien von der jungen Modedesignerin Kaja Busch gestaltet wurden. FASHIONING THE ORCHESTRA hinterfragt

unsere Seh- und Hörgewohnheiten: Wie viele Brüche mit Traditionen können Publikum und Musiker\*innen zugemutet werden – wann werden sie nicht mehr als Orchester wahrgenommen beziehungsweise fühlen sie sich nicht mehr als solches? Wir alle brauchen Räume, Situationen, Momente, in denen wir die Möglichkeit einer anderen Erscheinung, eines anderen Lebens erfahren, erleben, erspüren können. Zu genau solchen Erlebnissen lädt Sie FASHIONING THE ORCHESTRA ein!

## JUNGE DEUTSCHE PHILHARMONIE

### DIRIGENT

André de Ridder ←

### MODEDESIGN

Kaja Busch

### REGIE

Christine Arnold

### LICHTDESIGN

Matthias Rieker

## PROGRAMM

**Giovanni Gabrieli (1554–1612)**

Canzona per sonare Nr. 2 „Fanfare“

**Franz Schubert (1797–1828)**

Sinfonie h-Moll „Unvollendete“ D 759 – 1. Satz

**Johann Sebastian Bach (1685–1750)**

Orchestersuite Nr. 3 – 2. Satz „Air“

**Arnold Schönberg (1874–1951)**

Kammersinfonie Nr. 2 op. 38

**Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)**

Sinfonie Nr. 41 KV 551 – 4. Molto Allegro

**Julia Wolfe (\*1958)**

Arsenal of Democracy

**Ellen Reid (\*1983)**

Floodplain

# MENTAL MIRRORS

FR 30.08.24 / 19.30 UHR,  
FRANKFURT LAB

Mental Health hat als Schlagwort nicht nur die Musikszene erreicht, sondern ist ein echtes Zukunftsthema: In einer Gesellschaft, die stets Veränderungsprozesse bewältigen muss, ist das psychische Wohlbefinden für den Einzelnen und die Gesellschaft von enormer Bedeutung. MENTAL MIRRORS eröffnet eine künstlerische Perspektive auf das Thema: Gespielt werden Werke, die aus der Erfahrung psychischer Krisen entstanden sind. Beethovens *Klavierkonzert Nr. 4* entstand zu einer Zeit, als sich der Komponist angesichts seines Hörleidens in einem Zustand der tiefen Depression befand. Interpretieren wird es die britische Pianistin Isata Kanneh-Mason. *The Holy Presence of Joan d'Arc* des afro-amerikanischen Komponisten Julius Eastman und *These Worlds In Us* von Missy Mazzoli kreisen beide um das Thema des isolierten Outsiders: Eastman provozierte als schwarzer, queerer Komponist, Sänger und Performer selbst im avantgardistischen New York der 1970er Jahre, Mazzoli erzählt vom Trauma der Soldaten, die nach der Rückkehr aus dem Krieg keinen Platz mehr in der Gesellschaft finden. Kommentiert und miteinander verbunden werden die drei Werke von Rapperin Leila Akinyi mit frischen Vibes – laut, direkt und furchtlos.

## JUNGE DEUTSCHE PHILHARMONIE

### DIRIGENT

André de Ridder

### KLAVIER

Isata Kanneh-Mason ▶

### RAP

Leila Akinyi ▶

## PROGRAMM

**Julius Eastman (1940–1990)**

*The Holy Presence of Joan d'Arc*

**Missy Mazzoli (\*1980)**

*These Worlds In Us* (2006/2009) für Kammerorchester

**Ludwig van Beethoven (1770–1827)**

*Klavierkonzert Nr. 4 op. 58*



# HEART AND BREATH

FR 30.08.24 / 22.00 UHR,  
FRANKFURT LAB

Auch unser Late-Night-Konzert verschreibt sich dem Thema Gesundheit / Mental Health, richtet aber den Fokus auf die innere Wahrnehmung. Das zentrale Werk ist *Music for Heart and Breath* des kanadischen Multi-Instrumentalisten Richard Reed Parry, der vor allem als Mitglied der gefeierten Band Arcade Fire bekannt ist. Die Musiker\*innen musizieren hier mit Hilfe von Sensoren nach dem eigenen Herzschlag. Weitere kammermusikalische Werke, von Pauline Oliveros, John Dowland, Bill Evans und Erik Satie, runden das Programm ab. Der Konzertsaal wird zur Relax-Lounge umgebaut, und das Publikum ist eingeladen, zu entspannen und innezuhalten. Durch das Konzert führen wird Susanne Feld, Alexander-Technik-Lehrerin und Musikerin, mit kleinen Übungen, die einen intimen und alle Sinne stimulierenden Moment für alle Zuhörer\*innen schaffen.

## PROGRAMM

**Pauline Oliveros (1932–2016)**  
*Tuning Meditation*

**John Dowland (1563–1626)**  
*Flow my Tears arr. für Streichquartett*

**Richard Reed Parry (\*1977)**  
*Music for Heart and Breath*

**Bill Evans (1929–1980)**  
*Peace Piece arr. für Streichquartett*

**Erik Satie (1866–1925)**  
*Gnossiennes Nr. 2*



# BBC UNCLASSIFIED LIVE

SA 31.08.24 / 20.30 UHR, FRANKFURT LAB



Was haben Hania Rani, Brandt Brauer Frick und Richard Reed Parry gemeinsam? Sie alle sind zwar klassisch ausgebildete Musiker\*innen, haben ihre künstlerischen Arbeiten aber auf ganz eigene Art und Weise entwickelt: Richard Reed Parry ist ein musikalischer Grenzgänger, der Folk-Musik, Instrumental-Texturen im Stil von Arcade Fire und neoklassische Arrangements zu einer hypnotischen Klangwelt verdichtet. Die Komponistin und Pianistin Hania Rani verbindet virtuoses Klavierspiel und eine eindrucksvolle Stimme mit elektronischen Sounds und Elementen von Ambient, Electronic und Jazz. Brandt Brauer Frick vereinen repetitive und groovende Formeln der elektronischen Tanzmusik mit der Klangwelt der zeitgenössischen klassischen Musik zu einem unwiderstehlichen Dancefloor-Sound. Die fünf Musiker\*innen sind an diesem Abend alle mit eigens für unser Orchester arrangierten Werken bei uns zu Gast! Durch den Abend führen wird Elizabeth Alker, die Moderatorin der bekannten Musiksendung „Unclassified“ auf BBC Radio 3. Passend hierzu wird die Bühne zum Radiostudio und das Publikum Teil einer Radioshow, die aufgezeichnet und von der BBC ausgestrahlt wird.

## JUNGE DEUTSCHE PHILHARMONIE

### DIRIGENT

André de Ridder

### KÜNSTLER\*INNEN

Hania Rani →

Brandt Brauer Frick ←

Richard Reed Parry

### PROGRAMM

**Hania Rani (\*1990) /**

**Arr. Viktor Arnasson**

A Day in Never

Komeda

Utrata

**Brandt Brauer Frick /**

**Arr. Leonhard Kuhn**

Mad Rush

Dotted Line

Perpetuate

**Richard Reed Parry (\*1977) /**

**Arr. Parker Shper**

bearbeitete Werke

für Orchester



## JUNGE DEUTSCHE PHILHARMONIE

### DIRIGENT

André de Ridder

### PROGRAMM

**Robert Schumann**

(1810–1856)

Vier Märsche op. 76

**Julia Wolfe (\*1958)**

Arsenal of Democracy

**Diana Syrse (\*1984)** →

Auftragskomposition  
für die Junge Deutsche  
Philharmonie, finanziert  
durch die Ernst von  
Siemens Musikstiftung

**Louis Spohr (1784–1859)**

Streichsextett C-Dur  
op. 140



# SPIRIT OF DEMOCRACY

SO 01.09.24 / 11.00 UHR,  
PAULSKIRCHE FRANKFURT

Zum Abschluss von FREISPIEL 2024 laden wir in die Frankfurter Paulskirche ein, den Ort der ersten Nationalversammlung 1848. Auch seit dem Wiederaufbau im Jahr 1948 haben hier eine Vielzahl von Veranstaltungen und Auseinandersetzungen stattgefunden, die unser demokratisches Selbstverständnis verhandeln. Die Junge Deutsche Philharmonie, eines der ersten basisdemokratisch organisierten Orchester, erweitert diesen Diskurs nun auch um einen musikalischen Beitrag: Herzstück des Konzerts ist die Uraufführung einer Auftragskomposition der mexikanischen Komponistin Diana Syrse, die Aussagen zur deutschen Nationalversammlung verarbeitet. Im Programm folgen Robert Schumanns *Vier Märsche für Klavier*, die er als nachträgliches Bekenntnis zur gescheiterten 1848er-Revolution verstanden wissen wollte. Louis Spohr reiste eigens nach Frankfurt, um mit den Parlamentariern in der Paulskirche zu diskutieren. Das *Streichsextett C-Dur* zeugt von seiner Hoffnung auf die Verwirklichung einer freien deutschen Einheit. *Arsenal of Democracy* der amerikanischen zeitgenössischen Komponistin Julia Wolfe führt uns wieder zurück zur demokratischen Verfasstheit der Jungen Deutschen Philharmonie: Das Werk entstand aus der Idee, demokratische Grundsätze auch in großen Ensembles zu praktizieren.

# URBAN PLAYGROUND

Zukunftsthemen spiegeln sich nirgendwo so deutlich wider wie im städtischen Raum. Hier formen sich Visionen von Gesellschaft am schnellsten, hier werden die Bruchstellen des Fortschritts sichtbar und werden die Formen des Zusammenlebens immer wieder neu ausgehandelt. Erleben Sie unseren URBAN PLAYGROUND, und entdecken Sie gemeinsam mit uns die Stadt Frankfurt auf eine ganz besondere Art! Denn wir werden nicht nur Konzerte auf Bühnen veranstalten, sondern auch den städtischen Raum als musikalisches Medium nutzen.

Das Zentrum Frankfurts erwecken wir mit einer Bearbeitung von Terry Rileys *In C* akustisch zum Leben, ein Wandelkonzert im idyllischen Palmengarten führt Sie zu den blühenden Orten dieser grünen Oase. Bei einem Feierabend-Konzert am Mainufer im Restaurant Oosten können Sie den Tag ausklingen lassen oder auf der Terrasse der Romanfabrik zu Musik die letzten Sonnenstrahlen genießen. Auch das Nachtleben wird nicht zu kurz kommen, denn wir feiern zusammen mit dem Frankfurter DJ-Kollektiv GG Vybe → eine mitreißende Jubiläums-Club-Night!

Seien Sie dabei, wenn wir mit URBAN PLAYGROUND die Vielfalt und Dynamik der Stadt Frankfurt musikalisch übersetzen!

Alle Termine und Infos zu URBAN PLAYGROUND können Sie ab Juli 2024 auf unserer Website [www.jdph.de](http://www.jdph.de) abrufen.



Die Junge Deutsche Philharmonie dankt den Förderern und Sponsoren von FREISPIEL 2024:



KURATORIUM DER  
JUNGEN DEUTSCHEN  
PHILHARMONIE

FREUNDE DER  
JUNGEN DEUTSCHEN  
PHILHARMONIE e.V.



Dr. Marschner Stiftung

ernst von siemens  
musikstiftung



Frankfurter  
Sparkasse 1822

Herbsttournee 2024

# LIED DER NACHT

Abschied und Neubeginn, Trauer und  
unendliche Freude, Dunkelheit und Licht –  
manchmal liegen sie ganz nah beieinander.

So auch in unserem Herbstprogramm, mit dem ein Abschied ansteht, denn nach zehn Jahren wird Jonathan Nott den Stab des Ersten Dirigenten und Künstlerischen Beraters an das Orchester zurückgeben. Und zugleich feiern wir mit ihm und mit Ihnen zusammen 50 Jahre Junge Deutsche Philharmonie!

Welches Stück wäre besser geeignet, alle Gegensätze zu vereinen, als Gustav Mahlers *7. Sinfonie*? Ein Stück, das einem labyrinthischen Traum gleicht mit seiner Flut von märchenhaften Bildern und Szenen. Der Kontrast zwischen Dunkelheit und Licht bekommt hier eine übergreifende Rolle: Von den finsternen Trauermarsch-Abgründen des Beginns spannt sich ein Bogen zur gleißenden Helle des Finales. Zwischen dem Marschausbruch am Schluss des ersten Satzes und dem Taumel des fünften stehen drei sinfonische Intermezzi mit einer eigenen Symmetrie. Die beiden äußeren hat Mahler selbst „Nachtmusiken“ genannt, sie verweisen auf die romantische Sphäre seiner Wunderhorn-Lieder. Die zweite Nachtmusik besitzt auch durch die Instrumentation, zu der Gitarre und Mandoline gehören, verwunschenen Serenadencharakter. Sie steht in grellem Kontrast zum Scherzo im zentralen dritten Satz, einem „schattenhaften“ Totentanz mit gespenstisch verzerrten Ländlerjuchzern. Ein Stück wie ein Kosmos, wie ein ganzes Leben.



## DIRIGENT

Jonathan Nott ←

## PROGRAMM

### Lucia Ronchetti (\*1963)

Studio di ombre. Notturmo for wind orchestra and percussion (2022)

### Gustav Mahler (1860–1911)

Sinfonie Nr. 7 e-Moll („Lied der Nacht“)

## KONZERTE

**FR 13.09.24 / 20.00 Uhr**  
Brügge, Concertgebouw

**SA 14.09.24 / 19.00 Uhr**  
Wiesbaden, Kurhaus  
Festkonzert der  
Jubiläumssaison

**SO 15.09.24 / 18.00 Uhr**  
Köln, Philharmonie  
Programm ohne  
Lucia Ronchetti

**MO 16.09.24 / 19.30 Uhr**  
Erlangen,  
Heinrich-Lades-Halle



Neujahrstournee 2025

# CELEBRA- TIONS

Festlich und strahlend, temporeich und  
swingend – so werden wir mit Ihnen allen ins  
Jahr 2025 starten!

Zu Beginn unserer Neujahrskonzerte erklingt wie eine Einladung Aaron Coplands 1942 entstandene *Fanfare for the Common Man* – eine musikalische Antwort auf das „Jahrhundert des einfachen Menschen“ (wie US-Vizepräsident Henry A. Wallace die nach dem Zweiten Weltkrieg beginnende Zeit umriss), in dem viele amerikanische Komponisten es ablehnten, weiter nur für eine kulturelle „Elite“ zu schreiben.

Bekannte Melodien begegnen Ihnen in George Gershwins Suite *Catfish Row*, die Charakter-Studien zu *Porgy and Bess* zu einer orchestral anspruchsvollen Sinfonietta verbindet. Ähnlich verfährt Leonard Bernstein, wenn er in der Ouvertüre zu seiner Operette *Candide* stilistisch breit

gefächerte Motive aus Gesangsnummern zu einer sinfonischen Form vereint. Im barocken Concerto Grosso steht immer eine kleine Gruppe von Instrumentalisten in lebhaftem Dialog mit dem großen Orchester. William Bolcom gelingt es, diese Form für vier Saxophone und mit einer bunten Suite aus Sonatensatz, Lied ohne Worte, Walzer und Bebop-Anklängen in die Gegenwart zu übertragen. Den Abschluss des Konzertprogramms bildet ein Auftragswerk für die Junge Deutsche Philharmonie: Mit seinem *Konzert für Orchester* bestätigt Daniel Schnyder erneut seinen Ruf, unterschiedliche Genres meisterlich zu einem Gesamtwerk zu verbinden.



#### DIRIGENTIN

Delyana Lazarova ▾

#### SOLISTEN

Saxophon Quartett Kebyart ↑

#### PROGRAMM

##### Aaron Copland (1900–1990)

Fanfare for the Common Man

##### George Gershwin (1898–1937)

Catfish Row: Symphonic Suite from *Porgy and Bess* (1935–1936)

##### William Bolcom (\*1938)

Concerto Grosso für Saxophon-Quartett und Orchester (2000)

##### Leonard Bernstein (1918–1990)

Ouvertüre zu *Candide*

#### Daniel J. Schnyder (\*1961)

Konzert für Orchester (2021) – Auftragswerk der Jungen Deutschen Philharmonie

#### KONZERTE

DO 09.01.25 / 19.30 Uhr

Basel, Stadtcasino

FR 10.01.25 / 20.00 Uhr

Ettelbruck, CAPE

SA 11.01.25 / 19.00 Uhr

Essen, Philharmonie

SO 12.01.25 / 18.00 Uhr

Frankfurt, Alte Oper Frankfurt

MO 13.01.25 / 10.00 Uhr

Ludwigshafen, BASF-Feierabendhaus  
Schulkonzert mit Kurzprogramm



Winter-Kammermusik 2025

# AGORA



Ein sechsköpfiges Ensemble von Blechbläsern versammelt sich zur Winter-Kammermusik rund um ein Programm, das vom Barock bis in die Gegenwart reicht und das Bezug nimmt auf Orte – solche der Entscheidung und solche der Macht.



Felix Gräf, Posaune

1959 wurde in Bury St. Edmunds ein großer historischer Festumzug zu Ehren der Magna Carta abgehalten. Benjamin Britten würdigte diesen mit seiner *Fanfare* für drei Trompeten, die das Zusammenrufen des Volkes zu beschwören scheint. Zu den Schalthebeln der Macht führt uns Cheryl Frances-Hoads Quintett *The Madness Industry*. Häufige Taktwechsel, heftige Ausbrüche und gestenreiche Pointen schildern hier schwarzhumorig die Eigenheiten psychopathischen Agierens der Mächtigen. Nach New York, der Stadt, in der sich an einem Tag ein ganzes Leben entscheiden kann, entführt Leonard Bernstein drei Matrosen, ebenso wie Sie, liebes Publikum! Guillaume Connesson geht mit seinem Quintett *Agora*

an den zentralen Versammlungsort der griechischen Polis zurück und fängt gleichzeitig mit seinem Werk die Schönheit der „Düfte, Farben, Klimazonen, Lichter“ antik-hellenischer Stätten ein. Höfisch-aristokratischen Charakter zeichnet hingegen die *Sonata da Chiesa op. 3 Nr. 7* von Arcangelo Corelli aus, eine von insgesamt zwölf Triosonaten, die Corelli seinem Gönner, dem Herzog von Modena, widmete. Architektonische Orte spielen in der Musik von Wiktor Ewald eine große Rolle: Von Hause aus Ingenieur und Architekt, bereichert er mit seinem *Quintett für Blechbläser op. 7 Nr. 3* das Programm um ein musikalisches Juwel der russischen Romantik.

## MITGLIEDER DER JUNGEN DEUTSCHEN PHILHARMONIE

### PROGRAMM

**Benjamin Britten (1913–1976)**  
Fanfare for St. Edmundsbury

**Cheryl Frances-Hoad (\*1980)**  
The Madness Industry (2012)

**Leonard Bernstein (1918–1990)**  
**Arr. Steven Verhaert**  
II. Lonely Town: Pas de Deux  
aus *On the Town*

**Guillaume Connesson (\*1970)**  
Agora (2012)

**Arcangelo Corelli (1653–1713)**  
Sonata da Chiesa op. 3 Nr. 7

**Wiktor Wladimirowitsch Ewald  
(1860–1935)**  
Quintett für Blechbläser op. 7 Nr. 3

### KONZERTE

**FR 31.01.25 / 19.00 Uhr**  
Offenbach, Französisch-Reformierte Kirche

**SA 01.02.25 / 19.30 Uhr**  
Frankfurt, Romanfabrik

**SO 02.02.25 / 11.00 Uhr**  
Hofheim am Taunus, Landratsamt (tbc)

**Weitere Konzerte in Planung**

Frühjahrstournee 2025

# CIRCLES



Der Kreis – vollkommene Form und universelles  
Symbol für Unendlichkeit und den Kosmos.  
Er vereint in unserem Frühjahrsprogramm ganz  
unterschiedliche Stücke.

Die zeitgenössische amerikanische Komponistin Missy Mazzoli versteht ihre *Sinfonia (for Orbiting Spheres)* als „Musik in Form eines Sonnensystems, das aus kleinen Materialschleifen besteht, die sich zu größeren Materialschleifen verbinden“. Die Idee von Zirkeln in Zirkeln greift auch Luciano Berio in seinem ebenfalls als *Sinfonia* bezeichneten Werk auf und potenziert sie auf schwindelerregende Weise, wenn er nach dem Vorbild von *Mahlers 2. Sinfonie* einen langen, fließenden Mittelsatz mit je zwei kürzeren umrahmt, wobei der letzte auf das Vorausgegangene Bezug nimmt und uns so wieder zurückführt. Die rhythmische Kreisbewegung des Mittelsatzes lässt zudem eine Fülle von literarischen und musikalischen Zitaten anklingen,

von Bach bis Boulez. Anders in Ludwigsburg: Hier wird in der ersten Konzerthälfte mit Dvořáks *Cellokonzert h-Moll op. 104* – interpretiert vom österreichischen Shootingstar Kian Soltani – ein melancholisch-sehnsuchtsvoller Kontrapunkt gesetzt. *Le sacre du printemps* jedenfalls beschließt in beiden Programmausgestaltungen das Konzert. Igor Strawinsky lässt hier die sich entwickelnde, lineare Komposition der musikalischen Tradition hinter sich und verwandelt das Orchester in ein Riesenschlagwerk. Zur entfesselten rhythmischen Rasterung fügen sich musikalische Motive, die rondo-, also kreisartig wiederkehren und sich in einer atemberaubenden Spirale steigern.



#### DIRIGENT

Roderick Cox ←

#### CHOR

RIAS-Kammerchor →

#### SOLIST

Kian Soltani →

#### PROGRAMM A

##### Missy Mazzoli (\*1980)

*Sinfonia (for Orbiting Spheres)*  
(2014, rev. 2016)

##### Luciano Berio (1925–2003)

*Sinfonia für 8 Singstimmen  
und Orchester (1968–69)*

##### Igor Strawinsky (1882–1971)

*Le sacre du printemps*

#### PROGRAMM B\*

##### Antonín Dvořák (1841–1904)

*Cellokonzert h-Moll op. 104*

##### Igor Strawinsky (1882–1971)

*Le sacre du printemps*

#### KONZERTE

##### SA 29.03.25 / 19.00 Uhr

Ludwigsburg, Forum am Schlosspark\*

##### MI 02.04.25 / 20.00 Uhr

Berlin, Philharmonie

##### FR 04.04.25 / 20.00 Uhr

Hamburg, Elbphilharmonie

Weitere Konzerte in Planung





Sommer-Kammermusik 2025

# EVER- GREEN?

Die Programme der Sommer-Kammermusik versuchen, eine Brücke zwischen fernöstlicher und westlicher Musik zu schlagen.

## MITGLIEDER DER JUNGEN DEUTSCHEN PHILHARMONIE

### PROGRAMM

**Caroline Shaw (\*1982)**

I. Moss aus *The Evergreen* (2022)

**Keiko Abe (\*1937)**

Memories of the Seashore (1990)

**Caroline Shaw**

II. Stem aus *The Evergreen* (2022)

**Nico Muhly (\*1981)**

Big Time für Streichquartett  
und Percussion (2012)

**Caroline Shaw**

III. Water aus *The Evergreen* (2022)

**Misato Mochizuki (\*1969)**

Boids again (2020)

**Caroline Shaw**

IV. Root aus *The Evergreen* (2022)

**Malika Kishino (\*1971)**

Auftragswerk für die Junge  
Deutsche Philharmonie (2025)  
Uraufführung

### KONZERTE

**MI 11.06.25 / Uhrzeit tbc**

Bad Homburg, Werner Reimers Stiftung

Weitere Konzerte in Planung

EVERGREEN? versammelt wiederum Werke von japanischen und amerikanischen Komponist\*innen zu einem Programm, das aus unterschiedlichen Perspektiven die Frage nach unserem Umgang mit der Natur stellt: Caroline Shaw beschreibt in den vier Sätzen ihres Streichquartetts *The Evergreen*, die unser Programm gliedern, biologische Vielfalt: Besitzt der erste Satz, *Moss*, fast keine festen Klänge, so gräbt sich der vierte, *Root*, mit unnachgiebiger Intensität in den Klangboden. Bereits früh zeigt Nico Muhly eine wunderkindhafte Produktionsfülle, arbeitete schon als Student mit Philip Glass, dann auch mit Pop-Größen wie Björk, schrieb Werke in allen Gattungen, darunter auch Filmmusik. Sein Stück *Big Time* erinnert in seiner minimalistischen Rastlosigkeit an den Stil seines Mentors Philip Glass. Das Marimba-Stück von Keiko Abe lässt hingegen in seiner Verbindung von Virtuosität und Programmatik an Etüden von Franz Liszt denken. Wie in diesen werden auch hier Bewegungen der Natur – der Stücktitel verweist auf die Meeresbrandung – zu instrumentalen Figuren. In Misato Mochizukis Streichquartett *Boids again* ist eine musikalische Übersetzung der Bewegung von Vogelschwärmen zu hören, die mit dem Computerprogramm *Boids* simuliert werden. Krönender Abschluss des Programms ist die Uraufführung eines Auftragswerks der japanischen Komponistin Malika Kishino.



Akim Camara, Violine

# TERMINKALENDER

2024/2025



## SHIFTING FUTURES

**FREISPIEL 2024**

### FESTIVALHIGHLIGHTS

#### FASHIONING THE ORCHESTRA

Vom Barock bis heute:  
Musik- und Fashionperformance  
**DO 29.08.24 / 19.30 Uhr**  
Frankfurt LAB

#### MENTAL MIRRORS

Konzert mit Isata Kanneh-Mason, Klavier  
**FR 30.08.24 / 19.30 Uhr**  
Frankfurt LAB

#### BBC UNCLASSIFIED LIVE

Play and talk mit Elizabeth Alker, Richard  
Reed Parry, Hania Rani, Brandt Brauer Frick  
**SA 31.08.24 / 20.30 Uhr**  
Frankfurt LAB

#### SPIRIT OF DEMOCRACY

Abschlusskonzert mit Uraufführung eines  
Auftragwerks von Diana Syrse  
**SO 01.09.24 / 11.00 Uhr**  
Paulskirche, Frankfurt

## LIED DER NACHT

**HERBSTTOURNEE 2024**

**FR 13.09.24 / 20.00 Uhr**  
Brücke, Concertgebouw

**SA 14.09.24 / 19.00 Uhr**  
Wiesbaden, Kurhaus  
Festkonzert der Jubiläumssaison

**SO, 15.09.24 / 18.00 Uhr**  
Köln, Philharmonie

**MO, 16.09.24 / 19.30 Uhr**  
Erlangen, Heinrich-Lades-Halle

## CELEBRATIONS

**NEUJAHRSTOURNEE 2025**

**DO 09.01.25 / 19.30 Uhr**  
Basel, Stadtcasino

**FR 10.01.25 / 20.00 Uhr**  
Ettelbruck, CAPE

**SA 11.01.25 / 19.00 Uhr**  
Essen, Philharmonie

**SO 12.01.25 / 18.00 Uhr**  
Frankfurt, Alte Oper Frankfurt

**MO 13.01.25 / 10.00 Uhr**  
Ludwigshafen, BASF-Feierabendhaus  
Schulkonzert mit Kurzprogramm

# TERMINKALENDER

2024/2025



## AGORA

### WINTER-KAMMERMUSIK 2025

FR 31.01.25 / 19.00 Uhr  
Offenbach,  
Französisch-Reformierte Kirche

SA 01.02.25 / 19.30 Uhr  
Frankfurt, Romanfabrik

SO 02.02.25 / 11.00 Uhr  
Hofheim, Landratsamt  
(tbc)

Weitere Konzerte in Planung



## CIRCLES

### FRÜHJAHRSTOURNEE 2025

SA 29.03.25 / 19.00 Uhr  
Ludwigsburg, Forum am Schlosspark

MI 02.04.25 / 20.00 Uhr  
Berlin, Philharmonie

FR 04.04.25 / 20.00 Uhr  
Hamburg, Elbphilharmonie

Weitere Konzerte in Planung



## EVERGREEN?

### SOMMER-KAMMERMUSIK 2025

MI 11.06.25 / Uhrzeit tbc  
Bad Homburg, Werner Reimers Stiftung

Weitere Konzerte in Planung

# VERANSTALTUNGSORTE

## BAD HOMBURG

### Werner Reimers Stiftung

Am Wingertsberg 4  
61348 Bad Homburg v. d. Höhe  
+49 (0) 6172 24058  
info@reimers-stiftung.de  
reimers-stiftung.de

## BASEL

### Stadtcasino Basel

Konzertgasse 1  
4051 Basel  
+41 61 226 36 00  
tickets@konzertgesellschaft.ch  
konzerte-basel.ch

## BERLIN

### Berliner Philharmonie

Herbert-von-Karajan-Straße 1  
10785 Berlin  
+49 (0) 30 25488-0  
kartenbuero@berliner-philharmoniker.de  
berliner-philharmoniker.de/philharmonie

## BRÜGGE

### Concertgebouw Brugge

't Zand 34  
8000 Brügge, Belgien  
+32 50 47 69 99  
info@concertgebouw.be  
concertgebouw.be

## ERLANGEN

### Heinrich-Lades-Halle

Rathausplatz 1  
91052 Erlangen  
+49 (0) 9131 974 16 01  
sekretariat@gve.de  
gve.reservix.de/events

## ESSEN

### Theater und Philharmonie Essen

Opernplatz 10  
45128 Essen  
+49 (0) 201 8122-200  
tickets@theater-essen.de  
theater-essen.de

## ETTELBRÜCK

### CAPE – Centre des Arts

Pluriels Ettelbrück  
1 place Marie-Adélaïde  
9063 Ettelbrück, Luxemburg  
+352 2681 2681  
tickets@cape.lu  
cape.lu/billetterie

## FRANKFURT

### Alte Oper

Opernplatz 1  
60313 Frankfurt am Main  
+49 (0) 69 1340-400  
info@frankfurt-ticket.de  
frankfurt-ticket.de

## Frankfurt LAB

Schmidtstraße 12  
60326 Frankfurt am Main  
+49 (0) 69 73941-693  
info@frankfurt-ticket.de  
frankfurt-ticket.de

## Paulskirche

Paulsplatz 11  
60311 Frankfurt am Main  
info@frankfurt-ticket.de  
frankfurt-ticket.de

## Romanfabrik

Hanauer Landstraße 186  
60314 Frankfurt am Main  
+49 (0) 69 49084828  
reservierung@romanfabrik.de  
romanfabrik.de

## HAMBURG

### Elbphilharmonie

Platz der Deutschen Einheit 4  
20457 Hamburg  
+49 (0) 40 357666-66  
tickets@elbphilharmonie.de  
elbphilharmonie.de/de/programm/

## HOFHEIM AM TAUNUS

### Landratsamt Hofheim

Am Kreishaus 1–5  
65719 Hofheim am Taunus  
+49 (0) 6192 201-0  
kultur@mtk.org  
mtk.org

## KÖLN

### Kölner Philharmonie

Bischofsgartenstraße 1  
50667 Köln  
+49 (0) 221 280280  
karten@koelnmusik.de  
koelner-philharmonie.de

## LUDWIGSBURG

### Forum am Schlosspark

Stuttgarter Straße 33  
71638 Ludwigsburg  
+49 (0) 7141 910-3918  
karten.forum@ludwigsburg.de  
forum.ludwigsburg.de

## LUDWIGSHAFEN

### BASF-Feierabendhaus

Leuschnerstraße 47  
67063 Ludwigshafen am Rhein  
+49 (0) 621 6099911  
basf@fishnjam.de  
basf.de/kultur

## OFFENBACH

Französisch-Reformierte Kirche  
Herrnstraße 43  
63065 Offenbach am Main  
+49 (0) 69 8065-2360  
anmeldung.kultur@offenbach.de  
offenbach.de/kultur-und-tourismus/veranstaltungen

## WIESBADEN

### Kurhaus Wiesbaden

Kurhausplatz 1  
65189 Wiesbaden  
+49 (0) 6723 6021  
karten@tickets-fuer-rhein-main.de  
kultur-rheinmain.de

# JUNGE DEUTSCHE PHILHAR- MONIE



Die Junge Deutsche Philharmonie alias das „Zukunftsorchester“ – kreativ, lebendig und voller Tatendrang, die Musikwelt von morgen zu gestalten! Unser Orchester versammelt die besten Studierenden deutschsprachiger Musikhochschulen zwischen 18 und 28 Jahren, die mit Herzblut Musik machen und Zukunftsvisionen kreieren. Wir musizieren mit den höchsten künstlerischen Ansprüchen, entwickeln für unser Festival FREISPIEL experimentelle Konzertformate und touren regelmäßig in die größten Konzertsäle Europas und weltweit.

Der Fokus auf zeitgenössische Musik ist unserem Orchester seit der Gründung 1974 in die DNA geschrieben. Wir wollen Grenzen testen, traditionelle Hörgewohnheiten aufbrechen und die Klangwelten der Musik voll auskosten. Neben zeitgenössischer Musik

stehen das große sinfonische Repertoire, historische Aufführungspraxis und Kammermusik auf unserem Programm.

Als Zukunftsorchester zählen wir zu den Vorreitern demokratisch strukturierter Klangkörper. Heißt: wir machen fast alles selbst! Jede/r von uns hat die Möglichkeit, sich in Gremien wie dem Vorstand oder dem Programmausschuss aktiv ins Orchestermanagement einzubringen. Unsere Leidenschaft fürs Musizieren geben wir in Musikvermittlungsprojekten weiter, z. B. durch Konzerteinführungen und Schulbesuche auf Tourneen oder durch langfristige Kooperationen mit Schulen im Rhein-Main-Gebiet. Horizonterweiternde Projekttage und die Probenarbeit mit erfahrenen Orchestermusiker\*innen machen uns fit fürs (Berufs-)Leben. Denn die Junge Deutsche

Philharmonie schlägt die Brücke zwischen Studium und Beruf und ist für viele Profi-Orchester ein wichtiges Gütesiegel der Ausbildung.

Kein Wunder also, dass zahlreiche unserer ehemaligen Mitglieder in den Reihen der führenden Orchester zu finden sind oder Professuren an Musikhochschulen innehaben. Nachhaltigen Einfluss auf den Kulturbetrieb nehmen aber auch die Ensembles, die aus der Jungen Deutschen Philharmonie hervorgegangen sind. Dazu zählen die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, das Ensemble Modern, das Ensemble Resonanz oder das Freiburger Barockorchester.

Ausgezeichnet und anerkannt wird unsere Arbeit u. a. durch die Schirmherrschaft der Bundesbeauftragten für Kultur und

Medien Claudia Roth, die regelmäßigen Einladungen der Berliner Philharmoniker in die Berliner Philharmonie, die seit 2015 bestehende Patenschaft mit den Bamberger Symphonikern, die Unterstützung unseres Kuratoriums, Freundeskreises, unserer Förderer und Sponsoren und zuletzt durch den Gewinn des Binding-Kulturpreises 2020.



# JONATHAN NOTT

Erster Dirigent und Künstlerischer Berater

Jonathan Nott ist Erster Dirigent und Künstlerischer Berater der Jungen Deutschen Philharmonie, Musikdirektor des Tokyo Symphony Orchestra sowie Chefdirigent des Orchestre de la Suisse Romande.

Unter den weltweit renommierten Dirigent\*innen nimmt Jonathan Nott aufgrund seiner beeindruckenden Vielseitigkeit eine Sonderstellung ein. Während seiner 16-jährigen Amtszeit als Chefdirigent der Bamberger Symphoniker hat er ein unvergleichlich breites Repertoire erarbeitet und weltweit dem Publikum präsentiert. Seine Interpretationen symphonischer Werke von Schubert und Bruckner bis Mahler und Schostakowitsch zeugen von Kraft, Klarheit sowie intellektueller und emotionaler Tiefe.

Jonathan Nott ist zudem bekannt für seine außergewöhnlichen Interpretationen zeitgenössischer Musik. Er hat zahlreiche Uraufführungen bedeutender Werke dirigiert. Seine Zusammenarbeit und persönliche Freundschaft mit Komponisten wie György Ligeti, Luciano Berio, Pierre Boulez, Helmut Lachenmann oder Karlheinz Stockhausen haben dazu beigetragen, die Grenzen der Orchestermusik zu erweitern und neue klangliche Möglichkeiten zu erforschen.

Darüber hinaus engagiert sich Jonathan Nott leidenschaftlich für die Ausbildung junger Musiker\*innen, u. a. hat er zusammen mit Marina Mahler und Paul Müller die Mahler



**„Ich glaube nicht, dass es eine größere Freude gibt, als einem anderen Menschen aus vollem Herzen so zu geben, dass dieser auf seinem Lebensweg Erfüllung finden kann. Die Zeit mit den Musiker\*innen der Jungen Deutschen Philharmonie schätze ich außerordentlich. Als Dirigent allein ist das Leben nicht nur lautlos, sondern nutzlos. Die Herzensverbundenheit dieser Musiker\*innen strahlt allen entgegen, die ihnen nahekommen.“**

Conducting Competition zur Förderung junger Dirigent\*innen ins Leben gerufen. Immer ist er auf der Suche nach Möglichkeiten des Austauschs mit dem musikalischen Nachwuchs.

Seine Amtszeit als Erster Dirigent und Künstlerischer Berater der Jungen Deutschen Philharmonie geht nun in ihr zehntes Jahr und wird mit der Herbsttournee 2024 und Mahlers 7. *Sinfonie* ihren krönenden Abschluss finden. Was könnte ein schöneres Geschenk sein für die jungen Musiker\*innen des Orchesters, als noch einmal mit ihrem Ersten Dirigenten, dem führenden Mahler-Interpreten, diese wunderbar-gewaltige Sinfonie spielen zu können!

Schließlich ist es auch Jonathan Nott ein großes Herzensanliegen, seine Analysen, Erfahrungen und Entdeckungen als Mahler-Dirigent mit Musiker\*innen und Publikum zu teilen: „Die Poesie der musikalischen Details ist so wertvoll für alle Menschen, dass sie nicht verloren gehen darf.“

# ORCHESTERVORSTAND



**Nina Paul**  
Violine,  
Vorstandssprecherin



**Florian Gamberger**  
Horn



**Björn Gard**  
Violoncello



**Jonas Hintermaier**  
Fagott  
stellv. Vorstandssprecher



**Laura Ochmann**  
Violine

# ORCHESTERMANAGEMENT



**Carola Reul**  
Geschäftsführerin /  
Managing Director  
+49 (0) 69 94 34 30 50  
reul@jdph.de



**Kai Hendrik Hampe**  
FSJ Kultur  
+49 (0) 69 94 34 30 52  
fsj@jdph.de



**Tania Vázquez-Schmidt**  
Projektmanagement  
Orchester  
+49 (0) 69 94 34 30 55  
vasquez@jdph.de



**Thomas Wandt**  
Projektmanagement  
Produktion  
+49 (0) 69 94 34 30 51  
wandt@jdph.de



**Megan Weber**  
Fundraising/  
Sonderprojekte  
+49 (0) 69 94 34 30 50  
weber@jdph.de



**Judith Zimmermann**  
Öffentlichkeitsarbeit &  
Marketing/Education  
+49 (0) 69 94 34 30 54  
zimmermann@jdph.de



# FREUNDE DER JUNGEN DEUTSCHEN PHILHARMONIE

Was wäre die Junge Deutsche Philharmonie ohne ihre Freundinnen und Freunde? Seit vielen Jahren engagiert sich der Förderverein der Jungen Deutschen Philharmonie für das Zukunftsorchester und unterstützt es auf vielfältige Art und Weise.

Durch die jährlichen Mitgliedsbeiträge werden verschiedene Projekte ermöglicht: die Durchführung von Projekttagen gehört dazu, aber auch der Kauf neuer Orchesterinstrumente oder die Finanzierung der Stelle FSJ Kultur. Im Gegenzug haben die Freund\*innen einen besonders engen Kontakt zum Orchester.

Die *Freunde der Jungen Deutschen Philharmonie e. V.* sind aber auch ein Netzwerk, eine Plattform des Austauschs für alle ehemaligen Mitglieder des Orchesters. Gerade im Jubiläumsjahr treten viele frühere Musiker\*innen dem Verein bei, um ihre Orchesterkolleg\*innen von damals wiederzusehen, um miteinander im Kontakt zu bleiben und um aktuelle und zukünftige Generationen von JDPH-Musiker\*innen solidarisch zu unterstützen.

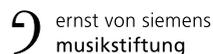
„Unsere Zeit in der JDPH gehört nicht nur zu den wichtigsten künstlerischen Impulsen unserer Studienzeit, sondern war auch immer eine großartige menschliche Erfahrung. Man kann die Bedeutung des Orchesters und seiner Projekte gar nicht überschätzen, und wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Menschen den Enthusiasmus der JDPH auch finanziell unterstützen würden!“, so Sabine Meyer und Reiner Wehle, die als Ehemalige beide auch Mitglied im Freundeskreis sind.

Wir freuen uns über jede und jeden, die/der unser Netzwerk bereichert und mit einer kleinen finanziellen Unterstützung viel für unser Orchester bewirkt.

Werden auch Sie ganz einfach Mitglied!  
[www.jdph.de/de/partner/freunde-ev](http://www.jdph.de/de/partner/freunde-ev)

# DANK

Die Junge Deutsche Philharmonie dankt ihren Förderern  
und Sponsoren herzlich für die Unterstützung  
in der Saison 2024/25:



# IMPRESSUM

## SAISONBROSCHÜRE DER JUNGEN DEUTSCHEN PHILHARMONIE

Saison 2024/2025

### Herausgeberin

Junge Deutsche Philharmonie e. V.  
Schwedlerstr. 2–4,  
D-60314 Frankfurt am Main  
+49 (0)69 94 34 30 50  
info@jdph.de  
www.jdph.de

Claudia Roth,  
Schirmherrin  
Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien  
Bamberger Symphoniker,  
Patzen der Jungen Deutschen Philharmonie

### Kuratorium

Maria E. Thoma (Vorsitzende),  
Juristin  
Bergit Gräfin Douglas,  
Gründerin und Inhaberin von MM Design  
Angela Glatzel,  
Juristin  
Prof. Dr. Stefan Simon,  
Mitglied des Vorstands der Deutsche Bank AG  
Celina Gräfin zu Solms-Laubach,  
Landschaftsdesignerin

### Beirat

Marcus Rudolf Axt,  
Intendant Bamberger Symphoniker  
Dr. Markus Fein,  
Intendant und Geschäftsführer Alte Oper Frankfurt  
Dr. Winrich Hopp,  
Künstlerischer Leiter „Musikfest Berlin“  
der Berliner Festspiele und „musica viva“  
des Bayerischen Rundfunks  
Louwrens Langevoort,  
Intendant Kölner Philharmonie und Geschäftsführer  
KölnMusik GmbH  
Prof. Anne-Kathrin Lindig,  
Präsidentin Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar

### Freunde der Jungen Deutschen Philharmonie e. V.

Dr. Thomas W. Büttner,  
Vorsitzender  
Ervin Schellenberg,  
stellvertretender Vorsitzender

### Redaktion und Text

Judith Zimmermann

### Lektorat

Niko Raatschen

### Bildnachweise

Salar Baygan (S. 2, S. 4, S. 6/7, S. 34, S. 43, S. 52/53,  
S. 54-55), Anna Boldt (S. 20/21), Marco Borggreve  
(S. 14, S. 30, S. 39 u.), Aaron Bunker (S. 56), Janine Da-  
nikas (S. 17), Susie Knoll (S. 38), Oliver Look (S. 39 o.),  
Sebastian Madej (S. 31), Guillaume Megevand (S. 26/27),  
Jorge Monedero (S. 18), Q, Wiesbaden (Titel, S. 10,  
S. 24, S. 28, S. 32, S. 36, S. 40, S. 60), Lisa Schmelz  
(S. 22/23), Jakub Stoszek (S. 19), Tania Vásquez-Schmidt  
(S. 55 o.), David Venni (S. 16/17).

### Designkonzept und Gestaltung

Q, Wiesbaden

### Spendenkonto Junge Deutsche Philharmonie e. V.

Deutsche Bank Frankfurt  
IBAN DE96 5007 0024 0488 4466 00  
BIC DEUTDE33HAN

Über Ihre Spenden erhalten Sie  
selbstverständlich eine Spendenquittung.

Änderungen und alle Rechte vorbehalten.

April 2024

DAS ZUKUNFTSORCHESTER

